

# große Chance



**Birgit (30)**  
„Ich helfe jetzt anderen, im Job neue Wege zu gehen“

Birgit Steiner hat eine Vermittlung für Online-Arbeitskräfte

**E**s war ein schöner Tag im Mai 2009. Birgit Steiner genoss die Mittagssonne im New Yorker Central Park. Und stellte fest, wie gelassen sie sich fühlte. „Dabei war meine Situation damals alles andere als klar“, erinnert sich die 30-Jährige. Ein paar Monate zuvor war ihr Job als Personaltrainerin bei einer Versicherung in Wien wegsaniert worden. Nachdem jede Bewerbung zurückkam, tat Birgit etwas ziemlich Unvernünftiges. Sie opferte alle Ersparnisse für eine Coaching-Fortbildung in New York. „Ich trainierte mein Englisch und lernte viel über Mitarbeiterführung“, erzählt sie. „Wie es danach weitergeht, wusste ich noch nicht.“

**Doch es würde weitergehen.** Diese Zuversicht, sagt Birgit, wurde täglich stärker. Und dann kam die Idee von selbst zu ihr, an diesem Mittag im Central Park. Sie las ein Buch über Online-Arbeitsplätze, die in den USA schon sehr viel verbreiteter sind als in Europa. Blickte dabei immer wieder auf die Uhr. Die Seminarpause war fast vorbei. Dabei war es so schön draußen. „Ich dachte: Warum muss man immer im Büro sitzen, um zu arbeiten?“, lächelt Birgit. „Und plötzlich wusste ich, in welche Richtung ich gehen musste.“ Kurz darauf stand ihr Plan. „Ich eröffnete eine Arbeitsvermittlung für Fachkräfte, die übers Internet für unterschiedliche Firmen Büroarbeiten erledigen, wann und von wo aus sie es möchten.“ Birgit dachte sofort an einige

Ex-Mitarbeiterinnen, die als Mütter feste Bürozeiten kaum organisieren konnten. Aber auch an einen Freund mit Werbeagentur, der im Buchhaltungschaos versank, für den sich eine feste Bürokraft aber nicht rechnete.

**Eine Art virtuelle Assistenz...** Das wäre doch für beide Seiten die Lösung. „Mir ging es auch darum, Frauen zu stärken, die sich von zu Hause aus selbstständig machen wollen“, erklärt Birgit. Zum Konzept, das sie mit Feuereifer entwickelte, gehören Seminare, in denen sie die zukünftigen Internet-Arbeitskräfte nicht nur in Online-Techniken schult, sondern auch in Selbstmanagement und Kreativität. Die Kosten dafür, rund 280 Euro, übernehmen oft die Arbeitsagenturen.

Im Herbst 2009 startete sie ihr Unternehmen ([www.virtuelle-assistentin.com](http://www.virtuelle-assistentin.com)). Inzwischen ist sie im gesamten deutschsprachigen Raum aktiv, hat über 100 Mitarbeiter in der Kartei. Vor allem junge Mütter und Frauen ab 40 interessieren sich für die Möglichkeiten der Online-Arbeit, so Birgit. Sie wisse ja selbst, wie das ist, wenn man plötzlich draußen steht, fügt sie hinzu. „Mich hat die Arbeitslosigkeit dazu gebracht, neue Wege zu gehen“, sagt sie. „Ich finde es toll, wenn ich anderen dabei helfen kann, das auch zu tun.“ Und sie hat damit finanziellen Erfolg: „Kann man sein Geld auf schönere Art verdienen?“

## Raus aus dem Loch

**\* Was sind meine Stärken?** Wer auf Bewerbungen nur Absagen erhält, versinkt oft in der Vorstellung, dass niemand will, was er anzubieten hat. Ein Jobcoach versucht, seinen Klienten zu helfen, die Blickrichtung zu ändern. Und sich auf die Suche zu begeben nach Potenzialen, die unter der Oberfläche liegen.

**\* Was mir Spaß macht, mache ich am besten** So einleuchtend das ist – eingespannt in Zeit- und Leistungsdruck beherzigen wir es im Job oft nicht. Arbeitslosigkeit „befreit“ uns von diesem Druck. Darin liegt die Chance: entspannt zu schauen, wo es Momente gab, an denen man mit Begeisterung bei der Sache war. Und daraus neue Perspektiven zu entwickeln.

**\* Echtes Interesse gibt Power** Zahlenkolonnen zu addieren nervt einen – aber beim Erfassen der Lieferanten registriert man aufmerksam, aus welcher Region gerade die frischen Tomaten kommen? Dann wäre man womöglich viel geeigneter dafür, im Bereich Logistik zu arbeiten statt wie bisher in der Buchhaltung. Vielleicht gibt es ja eine Fortbildung, die man machen könnte. Vielleicht bewirbt man sich mit dem Wissen um sein Interesse bei Firmen oder um Stellen, an die man vorher nicht dachte. Neue Gedanken bringen immer neue Ideen.

## Die Jobs der Zukunft

**\* Buntere Karrieren** Die Arbeit geht uns in den nächsten Jahrzehnten nicht aus. In Bereichen wie Erziehung, Weiterbildung, Gesundheit, Pflege, Freizeit, Kommunikation wird eine Fülle neuer Jobs entstehen, so eine Studie des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung. Jobs, die allerdings nicht immer klassische Arbeitsverhältnisse mit festen Bürozeiten sind. Banken, Versicherungen und öffentliche Verwaltung werden projektorientierte Zeit- und Honorarverträge anbieten, meinen die Experten. Und immer mehr Menschen arbeiten am Computer von zu Hause aus. „Berufliche Karrieren werden bunter“, so das Institut.

